



LAND

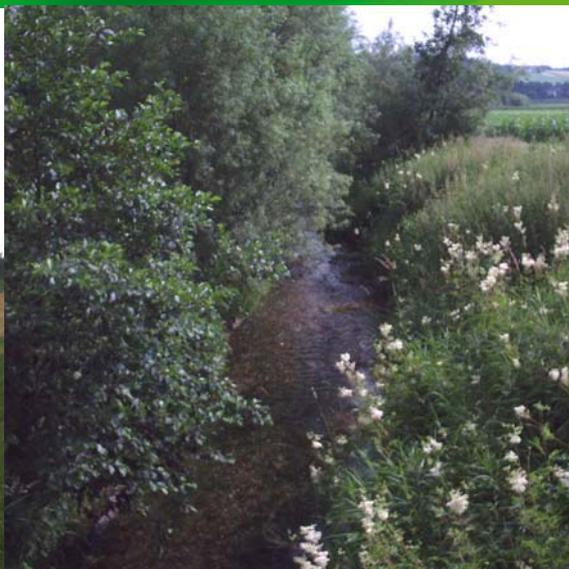
OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Ried im Innkreis



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Ried im Innkreis

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2007

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

Technisches Büro für Biologie

Dr. Josef Eisner

Grünmarkt 1/2/7

4400 Steyr

Bearbeiter:

Josef Eisner,

Alice Pfanzelt

im Auftrag des Landes Oberösterreich,

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Landschaft östlich von Aming, Blick Richtung Nordosten

Foto rechts: Schwaigerbach bei Hofern, Blick bachabwärts

Fotonachweis:

alle Fotos TB Eisner

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, Juni 2007

- © Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNG	1
1.1	Allgemein	1
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	2
1.2.1	Lage	2
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	3
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	3
1.2.4	Klima	4
1.2.5	Boden	4
1.2.6	Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation	5
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	5
2.1	Gesamtgebiet: Siedlungsgebiet	7
3	ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG	8
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	8
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	10
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	10
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	11
4.1	Datengrundlagen	11
4.2	Literaturverzeichnis	11
4.3	Sonstige Quellen	12

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und ÖK50	6
Abb. 2:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und Orthophotos	7
Abb. 3:	Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	9

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.	9
Tab. 2:	Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.	10

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5000)

1 Vorbemerkung

1.1 Allgemein

Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Naturraum, Naturraumkartierung Oberösterreich – Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung, usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1:5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekten zur Verfügung gestellt.

Das Technische Büro für Biologie Dr. Eisner wurde im April 2006 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für die Gemeinde Ried im Innkreis im politischen Bezirk Ried im Innkreis beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von Juni 2006 bis Juni 2007.

Gegenständlicher Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung in der Gemeinde Ried im Innkreis zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung erhobenen Pläne und Unterlagen sowie der Flächenwidmungsplan der Gemeinde. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch die Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichtserstellung. Weiters wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Ried im Innkreis liegt im westlichen Oberösterreich und ist Teil des Innviertels.

Das Gemeindegebiet hat eine Gesamtfläche von 6,8 km². Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 3,6 km und die Ost-West Ausdehnung 3,2 km. Die Ortschaft Ried liegt auf einer Seehöhe von 433 m üNN.

Die Gemeinde liegt im politischen Bezirk Ried im Innkreis (Ried im Innkreis) und umfasst die Katastralgemeinde Ried im Innkreis.

Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung liegt das Gemeindegebiet von Ried zur Gänze in der Raumeinheit Inn- und Hausruckviertler Hügelland.

Die Flächenverteilung (in km²) der Nutzungsklassen (Quelle: Statistik Austria 2001) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| • Wald | 0 |
| • Landwirtschaftliche Nutzung (Agrar) | 3,7 |
| • Baufläche | 0,6 |
| • Gärten | 1,1 |
| • Gewässer | 0,1 |
| • Sonstige Flächen | 1,2 |

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Die Gemeinde Ried im Innkreis zählte 2001 11.402 Einwohner. Seit 1961 (9.741 Einwohner) zeigen die Bevölkerungszahlen von Ried einen kontinuierlichen Anstieg an.

Siedlung

Das Ortsgebiet von Ried im Innkreis weist im Kern eine geschlossene Bebauungsstruktur auf. In den wenigen verbliebenen Randbereichen ist die Gemeinde durch agrarische Nutzung geprägt. Im Gemeindegebiet von Ried gibt es eine Reihe gewerblicher (industrieller) Betriebe.

Die Gemeinde ist durch einen starken Siedlungsdruck mit starker Zersiedelung geprägt. Bäuerliche Strukturen gibt es nur vereinzelt im Randbereich des Gemeindegebietes.

Wirtschaft

Die Wirtschaft der Gemeinde basiert zu einem hohen Anteil auf Industrie- und Gewerbebetrieben, darüber hinaus Dienstleistungsbetriebe. In Ried spielt, auf Grund des Messestandortes, der Fremdenverkehr eine gewisse Rolle.

Die Landwirtschaft weist nur einen geringen Anteil an der Wirtschaft auf. Die Struktur dieses Wirtschaftszweiges lässt sich folgendermaßen beschreiben:

Die Agrarstrukturerhebung weist im Jahr 1999 insgesamt 5 Haupterwerbsbetriebe und 12 Nebenerwerbsbetriebe aus. Die Betriebsformen sind mit 11 Futterbaubetrieben und 6 sonstigen Betrieben angegeben. Im Vergleich ist eine Abnahme der Haupterwerbsbetriebe von 10 (1990) auf 6 (1995) und schließlich 5 (1999) Betriebe zu verzeichnen. Die Anzahl der Nebenerwerbsbetriebe sank von 20 (1990 und 1995) auf 12 (1999).

Die Abnahme der Betriebe spiegelt sich nicht ganz in der Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche wider. Im Jahr 1990 waren insgesamt 100 ha in der Agrarstatistik – Bodennutzung ausgewiesen, 1995 waren es 106 ha und 1999 lag die landwirtschaftliche Nutzfläche bei 121 ha. Bei den Forstflächen kam es von 1990 mit 52 ha, über 60 ha (1995) auf schließlich 70 ha (1999) zu einem kontinuierlichen Zuwachs.

Von den 5.058 in der Gemeinde lebenden Beschäftigten (Stand 2001) pendeln 1.735 in andere Gemeinden, oder in andere Bundesländer oder ins Ausland. Dem gegenüber stehen 8.943 Einpendler. Daraus ergibt sich eine Zahl von 12.266 Erwerbstätigen im Gemeindegebiet.

Verkehr

Die Erschließung von Ried im Innkreis erfolgt über die B143 (Hausruckstrasse) und die B 141 (Rieder Strasse) mit Anschluss an die A8. Die Gemeinde besitzt einen Bahnanschluss, die wichtigsten Bahnlinien kommen aus Richtung Braunau, Schärding und Attnang-Puchheim (mit einem Anschluss zur überregional bedeutenden Westbahnstrecke). Des weiteren wird das Gemeindegebiet von Ried durch Land- und Nebenstraßen und Betriebswege erschlossen, regionale Buslinien bewerkstelligen den öffentlichen Personenverkehr.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Landschaftsbild der Gemeinde wird durch das Inn- und Hausruckviertler Hügelland bestimmt, welches sich durch seine geringen Höhen und die sanfteren und weiter gespannten Geländeformen vom Umland wesentlich abhebt. Mehr oder weniger stark betontes Hügelland

wechselt mit flachen, nur randlich zerschnittenen Platten und mit Terrassen-, Mulden- und Sohlintälern ab. Geologisch gesehen liegt das Gebiet in der so genannten Molassezone. Es handelt sich hierbei um ein mit Sedimentgestein vorwiegend des Oligozäns, Miozäns und Pliozäns gefülltes und mit glazialen und fluvioglazialen Ablagerungen bedecktes Becken. Bei den Sedimenten handelt es sich vor allem um Tone und Sandsteine, die mit dem Sammelnamen Schlier bezeichnet werden. Diese Schlierhügelland wird im stärker reliefierten Teil hauptsächlich von Schlier und in flacheren Teilen von Deckenlehm über Schlier aufgebaut. Zwischen beiden Schichten liegt meist ein mehr oder weniger mächtiges Schotterband.

1.2.4 Klima

Das Gemeindegebiet von Ried im Innkreis ist dem mitteleuropäischen Klimabereich zuzuordnen. Das Großklima ist im gesamten Südteil des Nördlichen Alpenvorlandes subozeanisch, d.h. niederschlagsreich mit relativ milden Wintern. Die Temperaturen liegen im Unterschied zum Mühlviertel und dem oberösterreichischen Alpenraum ständig über dem europäischen Durchschnitt. Es handelt sich um eine temperierte humide Zone mit ausgeprägter, aber nicht sehr lange andauernder, kalter Jahreszeit. Die Niederschlagsmengen betragen pro Jahr im Durchschnitt des Zeitraumes 1961 bis 1990 um 900 mm, sie steigen Richtung Südosten leicht an, da sich in diesem Bereich bereits der Nordstau der Alpen bemerkbar macht. Die höchsten Niederschlagswerte werden in den Sommermonaten von Juni bis August gemessen.

Folgende langjährige Mittelwerte wurden von den nächstgelegenen Messstationen Ried im Innkreis und Aspach (Sonnenscheindauer) aufgezeichnet (Quelle: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, langjährige Klimadaten 19971-2000):

- Jahresniederschlag: 949,8 l/m² (langjähriges Mittel der Niederschlagssumme-)
- Mittlere Jahrestemperatur: 8,3°C (langjähriges Tagesmittel)
- Mittlere Jännertemperatur: -1,5°C (langjähriges Tagesmittel)
- Mittlere Julitemperatur: 18°C (langjähriges Tagesmittel)
- Tage mit Schneedecke > 1cm: 47,7 Tage
- Sonnenscheindauer: 1.701,7 Stunden (langjähriges Tagesmittel)

1.2.5 Boden

Ausgangsmaterial für die Bodenbildung im betroffenen Gebiet ist einerseits der Schlier, andererseits Deckenlehm und Deckenschotter. Wo der Schlier bodenbildend in Erscheinung tritt findet man Böden aus sandigem und lehmig-tonigem Ausgangsmaterial. In jenen Gegenden, wo der bindige Ottnanger-Schlier und die Rieder Schichten überwiegen, gibt es meist pseudovergleyte Lockersediment-Braunerden. Meist ist der Schlier tief entkalkt. Nur vereinzelt kommt in Kuppenlage oder an Oberhängen das sonst in tieferen Schichten gelegene kalkreiche Schliermaterial bodenbildend zum Tragen. Höhere Kalkgehalte im Oberboden sind meist auf das früher übliche „Mergeln“ zurückzuführen. Auf den Deckenlehmen findet man entweder pseudovergleyte Lockersediment-Braunerden mit mäßig wechselfeuchten Wasserverhältnissen oder Pseudogleye.

1.2.6 Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet 7.1: „Nördliches Alpenvorland – Westteil“ in folgenden Höhenstufen (Nach BFW 2005):

- Submontan 300 - 600 m
- Tiefmontan 600 – 800 m

Folgende natürliche Waldgesellschaften wären im Gemeindegebiet aufzufinden:

- Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) an wärmebegünstigten, trockenen Standorten oder auf schlecht durchlüfteten, bindigen, staunassen Böden; meist durch Fichtenbestände ersetzt.
- In der submontanen Stufe Buchenwald mit Tanne (Edellaubbaumarten, Stieleiche, Rotföhre), tiefmontan (Fichten-)Tannen-Buchenwald.
- Waldmeister-(Tannen-) Buchenwald (Asperulo-(Abieti-)Fagetum) auf basenreicheren Standorten soweit vorhanden
- Auf den Kalkschotter- Terrassen (z.B. Salzach) auch Kalk-Buchenwälder (z.B. Carici-Fagetum).
- Fichten-Tannenwald (Piceetum) mit Torfmoos auf bodensauren, staunassen Standorten wohl meist anthropogen entstanden, ursprünglich mit höherem Buchen- und Stieleichenanteil; kleinflächig vielleicht auch als edaphisch bedingte Dauergesellschaft.
- Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au (Alnetum incanae) und Eschen-Schwarzerlen-Bachauwälder (Carici-Fraxinetum, Pruno-Fraxinetum).
- An nährstoffreichen, frischen, meist rutschgefährdeten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme, z.B. Geißbart-Ahornwald (Aceretum) und Bergahorn-Eschenwald (Carici-Aceretum).

Von Natur aus sind hier nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte verbreitet; die besseren Standorte sind allerdings unter landwirtschaftlicher Nutzung (Äcker, Grünland). Ersatzgesellschaften mit Fichte nehmen den größten Anteil an der Waldfläche ein. Die natürliche Waldvegetation ist daher vielfach nur schwer erkennbar, häufig zeigen sich Degradationen.

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Die Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Ried im Innkreis legt keine Untergliederung des Gemeindegebietes in Teilgebiete nahe. Auf Grundlage der Landschaftsgenese, der geologischen Formation und der Flächennutzung wird das Gemeindegebiet als Gesamtgebiet betrachtet.

Gesamtgebiet: Siedlungsgebiet

Das Gesamtgebiet umfasst den geschlossenen Siedlungsbereich von Ried im Innkreis.

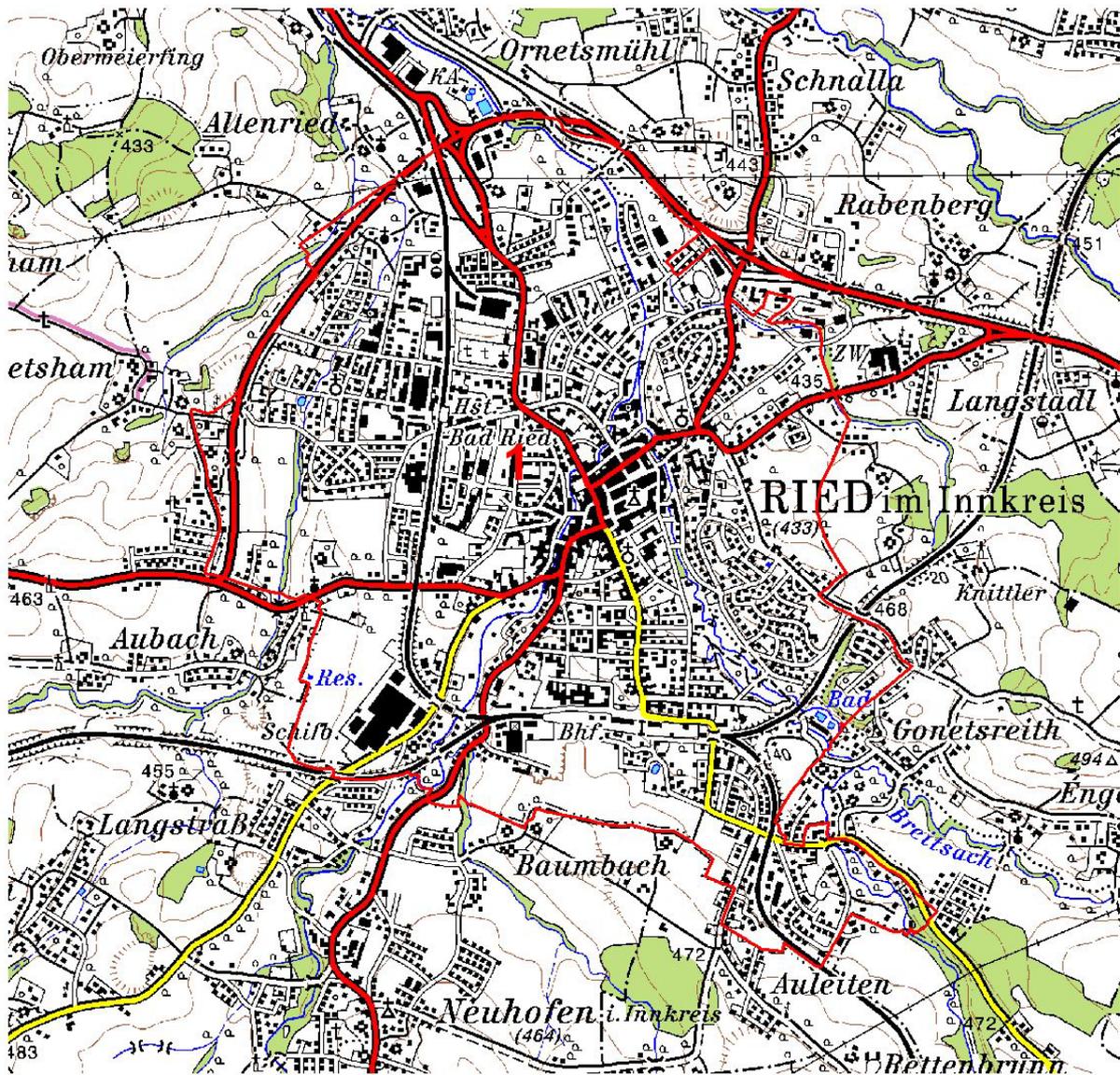


Abb. 1: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und ÖK50

Gesamtgebiet: Siedlungsgebiet

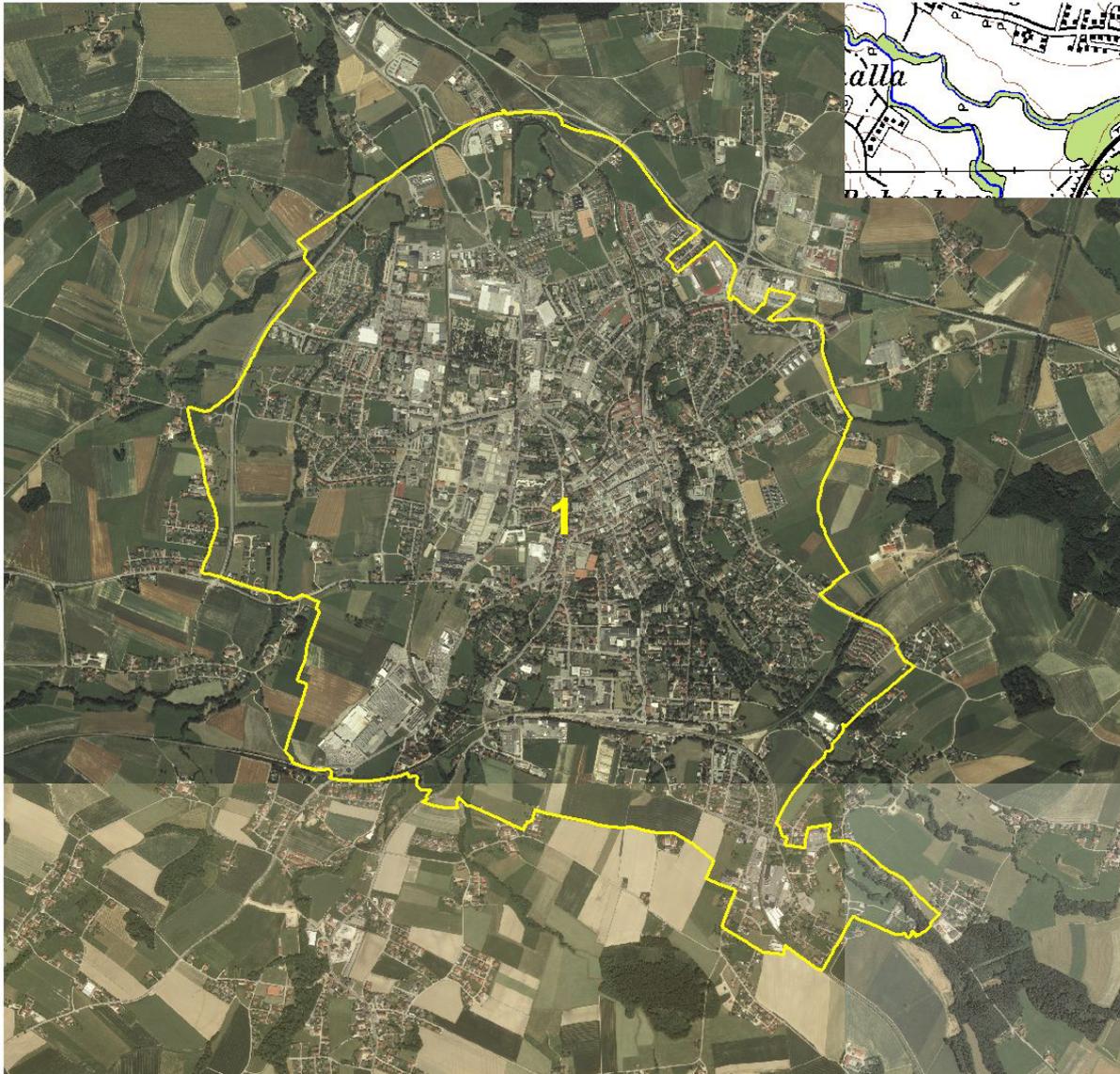


Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und Orthophotos

Gesamtgebiet: Siedlungsgebiet

2.1 Gesamtgebiet: Siedlungsgebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Parkanlagen im Siedlungsbereich • vereinzelt kleinere Laubwaldzellen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • landwirtschaftlich genutzte Flächen reichen kleinräumig bis ins Ortsgebiet von Ried • großteils intensiv genutztes Grün- und Ackerland
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Bäume, Baumreihen und Hecken sind vereinzelt anzutreffen • kleinflächige Obstbaumwiesen und –reihen im Bereich von Gehöften vereinzelt vorhanden, bilden wichtige Strukturelemente in der von Landwirtschaft geprägten Landschaft • Fließgewässer teils mit Uferbegleitgehölzen
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässer durchziehen das Teilgebiet von Süden nach Norden, der Hauptbach ist die Oberach • Stillgewässer sind vorhanden, es handelt sich um Biotope in Parkanlagen und außerhalb des Siedlungskerngebietes um fischereilich genutzte Teiche
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsgebiet Ried im Innkreis • weist eine dichte städtische Verbauung auf • große Gewerbebetriebe sind angesiedelt • randlich Siedlungsstruktur bäuerlicher Betriebe
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend schwach reliefiertes Hügelland auf durchschnittlich 433 m üNN.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • ausgedehnte Gewerbebetriebe • aufgrund von Siedlungsstrukturen großflächig versiegelt • starkes Verkehrsaufkommen

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Die Gemeinde Ried im Innkreis wird naturräumlich und landschaftlich von den eiszeitlichen und nacheiszeitlichen Überformungen sowie den daraus resultierenden geologischen Formationen geprägt. In jüngerer Zeit hat insbesondere die dichte Besiedelung und in Randbereichen die landwirtschaftliche Nutzung zu weiteren Überprägungen geführt.

In den Randbereichen außerhalb des Siedlungsraumes steht intensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung im Vordergrund.

Kleinflächige Obstwiesen findet man ganz vereinzelt im Bereich von Gehöften, Hecken und Baumreihen findet man entlang von Straßen oder Wegen, Kleinstwaldflächen oder markante Einzelbäume sind vereinzelt außerhalb des Siedlungsgebietes anzutreffen.

Die Ufer der Gewässer sind zum Teil durch im Altersaufbau und der Artenzusammensetzung vielfältig strukturierte Gehölze eingesäumt, im dichten Siedlungsbereich sind sie meist durch anthropogene Einflüsse überprägt und entsprechen sowohl in Artenzusammensetzung als auch im strukturellen Aufbau nur mehr zum Teil den natürlichen Standortbedingungen.

Die Siedlungsstruktur ist zum Großteil durch den Siedlungskern der Stadt Ried mit städtischem Charakter, zum anderen durch die in den Randbereichen verstreuten Gehöfte der

landwirtschaftlichen Produktion bestimmt. Der Siedlungsraum nimmt insgesamt einen sehr hohen Anteil ein.

Waldflächen sind nur in einzelnen kleineren Beständen vorhanden. In erster Linie handelt es sich hierbei um Parkanlagen im Siedlungsbereich, vereinzelt findet man kleine Laubwaldzellen außerhalb des Siedlungskernes aus Eichen und Eschen.

Die fließenden Gewässer sind im Siedlungsbereich teils stark verbaut, außerhalb jedoch durchaus naturnah ausgebildet. Die Oberach stellt das Hauptgerinne der Gemeinde dar, von ihr zweigt sich im Stadtgebiet die Breitsach auf. Die restlichen Fließgewässer sind kleinere Bäche und Gräben.

An stehenden Gewässern existieren einige strukturlose Fischteiche und zwei naturnahe Parkbiotope.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche (= Gemeindefläche).

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt	677,6 ha	100 %
davon		
Fläche erhobene Bestandestypen	23,4 ha	4,0 %
Intensiv genutzte Grünlandbereiche, geschlossenes Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	654,2 ha	96,5 %
Bauland	563,9 ha	83,2 %

Tab. 1: Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen

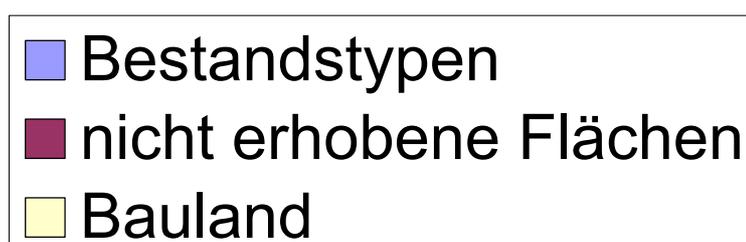
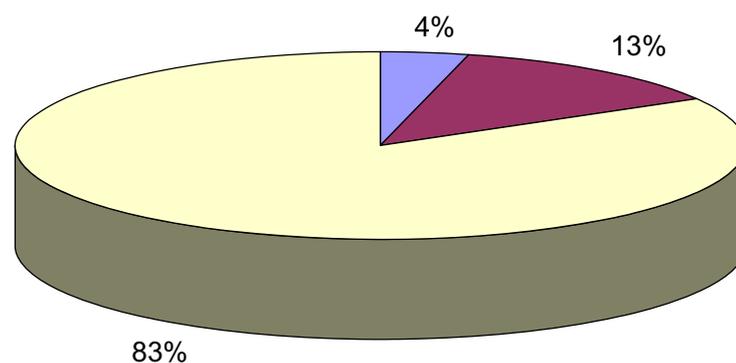


Abb. 3 Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an Gesamtfläche erhobener Bestandestypen	Anteil an der gesamten Gemeindefläche
Laubwald/Laubholzforst	5,4 ha	20,3 %	0,8 %
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	0,3 ha	1,1 %	0,0 %
Uferbegleitgehölz	8,8 ha	33,0 %	1,3 %
Heckenzug	0,7 ha	2,5 %	0,1 %
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	0,3 ha	1,0 %	0,0 %
Baumreihe, Allee	0,2 ha	0,7 %	0,0 %
Neubewaldung/Aufforstung	0,4 ha	1,5 %	0,1 %
Grünland-Sondernutzung	6,1 ha	22,9 %	0,9 %
Stehendes Gewässer	0,3 ha	1,2 %	0,0 %
Fließendes Gewässer	4,3 ha	16,0 %	0,6 %

Tab. 2 Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Durch die sehr dichte Besiedelung der Gemeinde finden sich wenige naturschutzfachlich wertvolle Bereiche. Naturschutzfachlich interessante "Trittsteinbiotope" stellen zweifellos die Waldzellen und Parkanlagen im Gemeindegebiet dar, darüber hinaus aber auch die Uferbegleitgehölze entlang der Bäche und die wenigen Hecken und Alleen.

Die vorhandenen kleinflächigen Waldbestände und Uferbegleitgehölze sind überwiegend Laubwaldbestände. Sie tragen zur Artenvielfalt bei und stellen allein schon auf Grund ihrer Inselfunktion einen bedeutenden Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar. Als Trittsteinbiotope im intensiven Ackerland und im Siedlungsbereich sollten sie unbedingt erhalten bleiben, zählen sie doch zweifellos zu den naturschutzfachlich wertvollsten Flächen im Gemeindegebiet.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Im Bereich der Fließgewässer stellt der überwiegend hohe Grad menschlicher Überformung das größte Defizit dar. Zumindest abschnittsweise wäre eine Wiederherstellung naturnaher Verhältnisse (Linienführung, Sohle, vor allem auch naturnahe Uferbegleitgehölze) wünschenswert.

Außerhalb des Siedlungskerns stellt die mangelnde Strukturvielfalt auf Grund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung ein Defizit dar.

Eine zumindest kleinflächige Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen wäre aus naturschutzfachlicher Sicht zwar anzustreben, scheint aber gegenwärtig nicht umsetzbar, da die Flächen auf Grund ihrer geologisch-edaphischen Bedingungen hervorragende Eigenschaften für die landwirtschaftliche Produktion besitzen. Dauerwiesen haben ein natürliches Potential zur Ausbildung artenreicher Magerwiesenstandorte mit reizvollem Blühaspekt, welcher derzeit

kaum in Erscheinung tritt. Eine entsprechende Extensivierung, verbunden mit entsprechenden, zielführende Bewirtschaftungsmaßnahmen scheint gegenwärtig aber schwierig.

Darüber hinaus sollten die unter Punkt 3.2 erwähnten naturschutzfachlich wertvollen Strukturen nach Möglichkeit erhalten werden.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 20.08.2000 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhengichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 01-2003 (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

Gemeinde Ried im Innkreis

- Flächenwidmungsplan der Gemeinde Ried im Innkreis

4.2 Literaturverzeichnis

BÄCK J., A. KASTNER, A. STADLER und K. AICHBERGER (1993): Österreichische Bodenzustandsinventur. Herausgegeben vom Amt der Oö. Landesregierung. Landesverlag Linz.

GAMERITH H. (2005): NaLa Bd. 24 - Raumeinheit Inn- und Hausruckviertler Hügelland. Land Oö.- Naturschutzabteilung.- Linz.

KRISAI R. und R. SCHMIDT (1983): Die Moore Oberösterreichs. Natur- und Landschaftsschutz 6. – Herausgegeben vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz.

MUCINA L., G. GRABHER und T. ELLMAUER (Hrsg.; 1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs Teil I bis III. - Gustav Fischer Verlag Stuttgart - New York.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Biotoptypen in Österreich. Vorarbeiten zu einem Katalog. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Kartierung ausgewählter Kulturlandschaften Österreichs. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien, Wien.

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at>
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm>
- Internet-Abfrage GENISYS - Geographisches Naturschutz-Informationen-SYSTEM: <http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- Internet-Abfrage BFW (Bundesamt für Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft) http://bfw.ac.at/300/wuchsgeb_7_1.html
- Internet-Abfrage Gemeinde-Informationen: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/>
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at/>
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at>

Anhang 1

Fotodokumentation

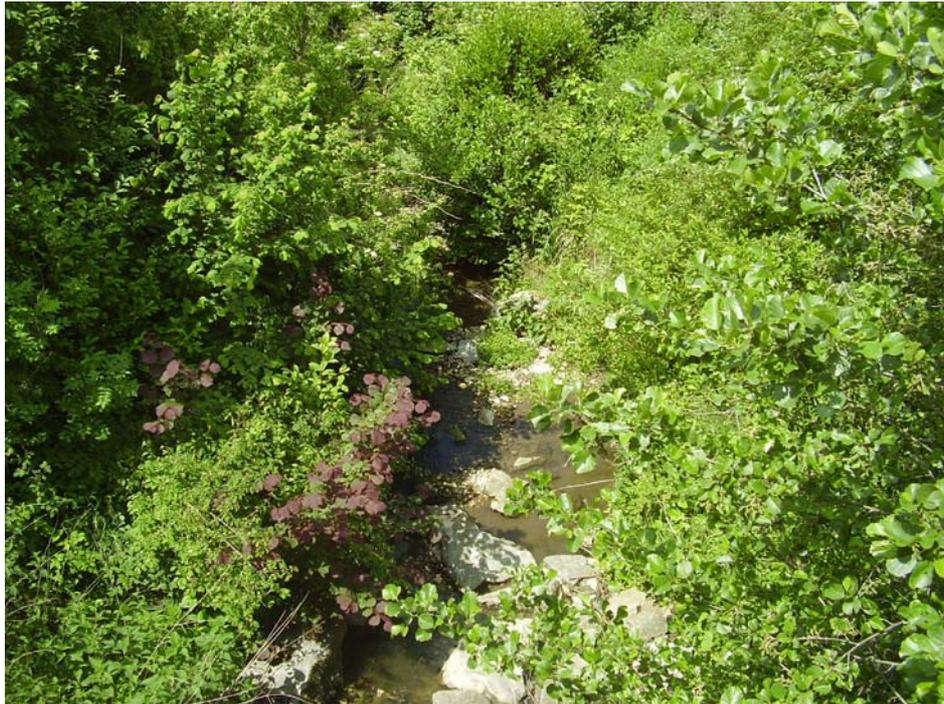


Abb. 1: Detailaufnahme der Oberach an der südlichen Gemeindegrenze (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 2: Abschnitt der Oberach im Stadtgebiet von Ried (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 3: Fischteich bei Wohnsiedlung im westlichen Stadtgebiet (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 4: Abschnitt der Oberach im Norden des Stadtgebietes von Ried (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 5: Parkteich im Statdgebiet von Ried (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 6: Parkteich im Statdgebiet von Ried (Photo: Technisches Büro Eisner)



Abb. 7: Blick auf Ried von Norden aus (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 8: Blick auf Ried aus nordöstlicher Richtung (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 9: Streuobstwiese am nördlichen Gemeinderand (Foto: Technisches Büro Eisner)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41225 Ried im Innkreis**

Bezirk: **Ried**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	976	Länge in m:	976
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches mitten im Siedlungsgebiet. Bestehend aus Pappeln, Weiden, Eschen und Erlen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	1649	Länge in m:	1649
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches mitten im Siedlungsgebiet. Bestehend aus Pappeln, Weiden, Eschen und Erlen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	179	Länge in m:	179
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches mitten im Siedlungsgebiet. Bestehend aus Pappeln, Weiden, Eschen und Erlen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	457	Länge in m:	457
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches mitten im Siedlungsgebiet. Bestehend aus Pappeln, Weiden, Eschen und Erlen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	2100	Länge in m:	2100
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches mitten im Siedlungsgebiet. Bestehend aus Pappeln, Weiden, Eschen und Erlen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	3157	Länge in m:	3157
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches mitten im Siedlungsgebiet. Bestehend aus Pappeln, Weiden, Eschen und Erlen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	258	Länge in m:	258
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Eingezäunter Fischteich neben Bach im Siedlungsgebiet. Trübes Wasser, strukturlos und mit Steilufern.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	1821	Länge in m:	1821
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches mitten im Siedlungsgebiet. Bestehend aus Pappeln, Weiden, Eschen und Erlen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	9712	Länge in m:	9712
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches aus hauptsächlich Eschen und einzelnen Eichen, Erlen und Weiden.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	2326	Länge in m:	2326
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	451	Länge in m:	451
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				

lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	278	Länge in m:	278
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz zwischen Feldern aus großen Eichen und Eschen				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	275	Länge in m:	275
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz zwischen Feldern aus großen Eichen und Eschen				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	1008	Länge in m:	1008
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz aus Eschen, Ahorn, Erlen und Weiden.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	553	Länge in m:	553
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz neben Hof aus Eichen, Kastanien und Nußbaum				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	17980	Länge in m:	17980
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Abschnitt der Antiesen, reguliert mit Blocksteinen, Sohle aus Grobkies und Steinen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	6742	Länge in m:	6742
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	2871	Länge in m:	2871
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug in Verlängerung eines Ufergehölzes, bestehend aus Eschen, Ahorn, Weiden, Kirschen und Birken.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	3222	Länge in m:	3222
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Oberach im Stadtgebiet von Ried bestehend aus Weiden und Erlen				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	951	Länge in m:	951
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Oberach im Stadtgebiet von Ried bestehend aus Weiden und Erlen				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	7568	Länge in m:	7568
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzabschnitt der Oberach bestehend aus Weiden, Eschen, Hasel und Ahorn				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	2158	Länge in m:	2158
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Breitsach bei Schwimmbad, bestehend aus Weiden, Eschen, Eichen, Ahorn und Hollunder				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m ²	1418	Länge in m:	1418
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Breitsach bei Schwimmbad, bestehend aus Weiden, Eschen, Eichen, Ahorn und Hollunder				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				

lfd. Nummer:	34	Fläche: in m ²	4940	Länge in m:	4940
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m ²	9430	Länge in m:	9430
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	502	Länge in m:	502
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Parkteich ohne Uferbewuchs, unstrukturiert und mit befestigtem Ufer. Bedeckt mit Teichlinsen und Algen und Goldfischen im Wasser.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	722	Länge in m:	722
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Parkteich mit Goldfischen und Zierpflanzen am Ufer. Trübes Wasser und Steilufer.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	3060	Länge in m:	3060
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Breitsach in Parkgelände. Bestehend aus Weiden, Ahorn, Schneeball und Birken.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	17132	Länge in m:	17132
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Breitsach in Parkgelände. Bestehend aus Weiden, Ahorn, Schneeball und Birken.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	11890	Länge in m:	11890
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	P				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	6439	Länge in m:	6439
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	11757	Länge in m:	11757
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Baches aus Eschen, Erlen, Traubenkirschen und Weiden.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	1505	Länge in m:	1505
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	3902	Länge in m:	3902
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	1052	Länge in m:	1052
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Reines Eschengehölz				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				

lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	20774	Länge in m:	20774
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	P				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	4552	Länge in m:	4552
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	7228	Länge in m:	7228
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	1347	Länge in m:	1347
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	3001	Länge in m:	3001
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	4660	Länge in m:	4660
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	P				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	10359	Länge in m:	10359
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	P				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	2774	Länge in m:	2774
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz zweier Fischteiche bestehend aus Weiden, Erlen und Eschen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	1335	Länge in m:	1335
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Trüber, unstrukturierter Fischteich ohne Wasserpflanzen mit befestigtem Steilufer				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	338	Länge in m:	338
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Trüber, unstrukturierter Fischteich ohne Wasserpflanzen mit befestigtem Steilufer				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	13643	Länge in m:	13643
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	P				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	3179	Länge in m:	3179
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Breitsach bestehend aus Weiden, Eschen, Eichen, Ahorn und Hollunder				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				

lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	1574	Länge in m:	1574
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	2113	Länge in m:	2113
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	1672	Länge in m:	1672
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	688	Länge in m:	688
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Kleines Feldgehölz zwischen Feldern bestehend aus Eichen und Eschen.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	1496	Länge in m:	1496
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	4463	Länge in m:	4463
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Oberach aus Eschen, Haseln, Hollunder, Erlen, Weiden und Eichen				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	1246	Länge in m:	1246
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Oberach aus Eschen, Haseln, Hollunder, Erlen und Weiden				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	3060	Länge in m:	3060
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz der Oberach aus Eschen, Haseln, Hollunder, Erlen und Weiden				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	2137	Länge in m:	2137
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	2354	Länge in m:	2354
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz aus Eschen, Ahorn, Erlen und Weiden.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	501	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	2107
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Schmaler Bach durch das Siedlungsgebiet von Ried im Westen. Sohle kiesig, sandig, unbefestigtes Steilufer. EP 1				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	502	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	310
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleiner Abschnitt eines schmalen Baches mit sandiger Sohle. Großteils Steilufer, aber auch einige sandige Uferbänke. Dichtes Ufergehölz. EP 2				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				

lfd. Nummer:	503	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	286
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmales Uferbegleitgehölz der Oberach aus Weiden, Eschen und Ahorn				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	504	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	261
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmales Uferbegleitgehölz der Oberach aus Weiden, Eschen und Ahorn				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	510	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	1218
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Abschnitt der Oberach, Sohle mit Grobschotter, abschnittsweise kleine Schotterbänke am Ufer, sonst Steilufer. Dichtes Ufergehölz. EP 3				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	511	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	461
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Abschnitt der Oberach, Sohle mit Grobschotter, abschnittsweise kleine Schotterbänke am Ufer, sonst Steilufer. Dichtes Ufergehölz. EP 4				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	512	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	93
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einreihiges Ufergehölz der Oberach aus Eschen, Erlen, Weiden und Birken				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	513	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einreihiges Ufergehölz der Oberach aus Eschen, Erlen, Weiden und Birken				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	514	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	251
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einreihiges Ufergehölz der Oberach aus Eschen, Erlen, Weiden und Birken				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	515	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	265
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Einreihiges Ufergehölz der Oberach aus Eschen, Erlen, Weiden und Birken				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	516	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	63
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug entlang von Weg aus Eschen, Erlen und Birken				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	517	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	2184
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Abschnitt der Breitsach durch das Stadtgebiet von Ried, Ufer betoniert, Sohle aus Grobkies und Steinen, begradigt. EP 5. Im Bereich des Parkes mäandrierend und Ufer nicht mehr befestigt. EP 6				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	518	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	55
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				

lfd. Nummer:	519	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	622
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Breiter Bach mit Steilufer und Grobschotter also Sohle. Dichte Ufergehölz. EP 7				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	520	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	386
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Schmales Seitengerinne eines Baches, das nach einer kurzen Strecke wieder in Bach mündet. Streckenweise nicht zu sehen. EP 8				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	526	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	76
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug neben Straße aus Ahorn, Liguster, Weißdorn, Schneeball, Hollunder und Erle				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	527	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	106
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug neben Straße aus Ahorn, Liguster, Weißdorn, Schneeball, Hollunder und Erle				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	530	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke neben Straße aus Liguster, Hasel und Hartriegel.				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	533	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	222
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Langgezogene Hecke entlang der Bahn aus Obstbäumen und Ahorn				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	534	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	1021
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Schmales Seitengerinne der Oberach, teilweise mit Blocksteinwurf und Steilufer. Sohle aus Grobkies. Spärlicher Uferbewuchs. EP 9				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	535	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	113
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	536	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	76
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	537	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	108
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	538	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	253
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Langgezogenen dichte Hecke aus Altbestand von Ahorn, Linden, Birken, Pappeln und Weiden				
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				
lfd. Nummer:	601	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Alice Pfanzelt				

lfd. Nummer: **602** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: Alice Pfanzelt

lfd. Nummer: **603** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: Alice Pfanzelt

lfd. Nummer: **604** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: Alice Pfanzelt

lfd. Nummer: **605** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: Alice Pfanzelt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0507](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Ried im Innkreis. Endbericht. 1-33](#)